

CDU

NRW an die

Spitze bringen

Schluss mit Schlusslicht

 **NRW
geht vor.**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ich bin stolz und froh, aus Nordrhein-Westfalen zu kommen, mit meiner Familie hier zu leben, für dieses Land zu arbeiten. Umso mehr will ich mich nicht damit abfinden, dass sich unser starkes Land in den letzten sieben Jahren in die falsche Richtung entwickelt hat. Nordrhein-Westfalen ist zum Schlusslicht unter den deutschen Ländern geworden: bei Sicherheit, Wirtschaft und Bildung.

Die Folgen dieser Entwicklung treffen die Menschen in unserem Land direkt und persönlich. Viele Bürgerinnen und Bürger fühlen sich nicht mehr sicher, trauen sich nicht mehr an jeden Ort in ihrer Stadt. Nirgendwo sonst in Westdeutschland gibt es eine höhere Arbeitslosigkeit oder mehr Kinderarmut.

Weil die Schulen in Nordrhein-Westfalen mit vielen Problemen allein gelassen werden, haben Kinder an Rhein und Ruhr schlechtere Bildungschancen als ihre Altersgenossen sonst in Deutschland. Damit muss Schluss sein. Ich will, dass Kinder unabhängig von der Herkunft ihrer Eltern den sozialen Aufstieg durch Bildung schaffen.

Jetzt ist die Chance für einen Richtungswechsel.

Wir wollen ein Nordrhein-Westfalen, in dem sich jeder, ob in der Stadt oder auf dem Land, wieder sicher fühlen kann. Ein Land, das zum Motor der wirtschaftlichen Entwicklung für neue Arbeitsplätze in Deutschland wird. Ein Land, in dem jedes Kind bestmögliche Bildung und damit die größtmöglichen Startchancen erhält.

Jetzt geht es um Nordrhein-Westfalen. Jetzt kann jeder von Ihnen etwas tun – für mehr Sicherheit, eine stärkere Wirtschaft, eine bessere Bildung. Darum geht es bei der Landtagswahl am 14. Mai. Sie entscheiden mit Ihren beiden Stimmen, ob Nordrhein-Westfalen wieder nach vorne kommt. Dafür will ich als Ministerpräsident arbeiten.

Armin Laschet

Landesvorsitzender und Spitzenkandidat der CDU Nordrhein-Westfalen

Schluss mit ...

... dem Einbruchsbrennpunkt NRW

144 Einbrüche pro Tag, mehr als in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt zusammen.

... rechtsfreien Räumen

In immer mehr Städten gibt es Orte, an denen sich viele Menschen unsicher fühlen und die sie aus Angst meiden. Immer häufiger fehlt der Respekt gegenüber dem Rechtsstaat, nicht nur in No-go-Areas. In NRW wird alle 90 Minuten ein Polizist im Dienst angegriffen.

... Parallelgesellschaften

Die Zahl radikaler Islamisten in NRW hat sich unter Rot-Grün versechsfacht. Der größte islamistische Terroranschlag in Deutschland hatte seinen Ausgangspunkt in NRW. Der Berliner Attentäter konnte sich in NRW zu lange gegen Recht und Gesetz frei bewegen.

Zeit für ...

... Null-Toleranz gegenüber Kriminellen

Wir geben unserer Polizei mehr Rechte und die notwendigen Werkzeuge: Schleierfahndung, härtere Strafen und computergestützter Kampf gegen Einbrecherbanden, mehr Videobeobachtung für mehr Sicherheit – nicht erst, wenn es zu spät ist.

... mehr Polizei auf der Straße

Wir werden mehr Polizisten einstellen. Zusätzlich werden wir Polizeiverwaltungskräfte einführen, damit mehr Polizisten vom Schreibtisch in den Einsatz kommen.

... einen starken Rechtsstaat

Wir werden unsere Sicherheitsbehörden in die Lage versetzen, terroristische Gefährder lückenlos zu überwachen. Dazu führen wir die elektronische Fußfessel ein, überwachen Telefon- und Kontoverbindungen und werden das Werben für Terrororganisationen verbieten. Wir lassen nicht zu, dass Salafisten junge Menschen in NRW radikalisieren.



Schluss mit ...

... Schule ohne Unterricht

Schon unsere Grundschüler haben bis zum Wechsel auf eine weiterführende Schule ein halbes Jahr weniger Unterricht als in Bayern. Zudem fallen an unseren Schulen viele Unterrichtsstunden aus. Unterrichtsausfall erschwert Aufstiegschancen durch Bildung.

... Vernachlässigung der Schulen

In keinem anderen Bundesland ist die Bildungsarmut so hoch, wird so wenig Geld pro Schüler ausgegeben und sind so viele Schulleiterstellen unbesetzt wie in NRW.

... Inklusion ohne Plan

Förderschulen wurden reihenweise geschlossen, Kinder mit Handicap kommen ohne Vorbereitung, ohne Sonderpädagogen, ohne zusätzliche Ausstattung in den Regelunterricht. Unter dieser Inklusion mit der Brechstange leiden Kinder, Eltern und Lehrer.

Zeit für ...

... eine Unterrichtsgarantie

Wir werden den Unterrichtsausfall digital und schulscharf erfassen, gezielt bekämpfen und eine ausreichende Vertretungsreserve schaffen. Wir werden Lehrerinnen und Lehrer durch Verwaltungsassistenten von Bürokratie entlasten. Wir wollen Aufstiegschancen durch Bildung für alle Kinder.

... mehr Qualität

Wir schaffen beste Bedingungen für Bildung. Wir stärken die Schulsozialarbeit. Wir stellen an jeder Schule eine Schulleitung sicher. Wir sorgen für einen guten Zustand unserer Schulen. Wir bringen schnelles Internet in die Schulen und fördern mit modernen Konzepten digitale Bildung.

... mehr Wahlfreiheit und gelingende Inklusion

Wir werden jedem Gymnasium die Wahl lassen, ob es wieder zu einem echten G9 zurückkehren oder beim G8-Modell bleiben möchte. Auch Eltern behinderter Kinder sollen selbst entscheiden können, ob ihr Kind auf eine Förder- oder eine Regelschule geht. Solange die personellen und organisatorischen Voraussetzungen für eine gelingende Inklusion an den Regelschulen fehlen, darf keine weitere Förderschule geschlossen werden.



Schluss mit ...

... Schlusslicht

Unter Rot-Grün wächst die Wirtschaft in NRW viel langsamer als im Rest Deutschlands. 2015 war NRW mit Nullwachstum Schlusslicht unter den 16 Ländern. Die Folge: Die Arbeitslosigkeit in NRW ist über 20 Prozent höher als im Bundesdurchschnitt. Das trifft auch die Kleinsten: In keinem anderen westdeutschen Land ist die Kinderarmut mehr gewachsen als bei uns.

... dem Bremsklotz Bürokratie

Viele neue bürokratische Hürden und überzogene Regulierung belasten unsere Wirtschaft und gefährden Arbeitsplätze. Rot-Grün hat die Ministerialbürokratie massiv aufgebläht.

... dem Stau- und Brückenchaos

390.000 Staukilometer im Jahr 2016 machen NRW zum Stauland Nr. 1. Das raubt nicht nur den Autofahrern wertvolle Lebenszeit und den letzten Nerv, sondern ist auch zum Bremsklotz für unsere Wirtschaft geworden.

Zeit für ...

... neue Freiräume

Wachstum braucht Raum. Wir wollen Unternehmen wieder ermöglichen, sich an ihrem Standort zu erweitern. Der Landesentwicklungsplan muss Vorfahrt für Arbeitsplätze geben. Wir ermöglichen Innovation vor Ort, indem wir die Landesvorgaben auf das Notwendige beschränken, statt auf Verordnungen und Gesetze aus Brüssel und Berlin noch einen drauf zu setzen. Für jede neue Vorschrift schaffen wir eine alte ab. Für Genehmigungen orientieren wir uns an den Besten: Nirgends soll es schneller gehen als in NRW.

... kluge Investitionen

Wachstum braucht Anschlag. Wir fördern Existenzgründer und geben Hochschulen wieder mehr Freiheit für die Zusammenarbeit mit Start-Ups und Wirtschaft. Wir sorgen als Land für schnelles Internet, auch im ländlichen Raum. Wir stoppen die Steuererhöhungsspirale in den Kommunen und senken die Grunderwerbsteuer. Das hilft auch jungen Familien, Wohneigentum zu erwerben.

... freie Fahrt

Wachstum braucht Wege. Wir werden den Aus- und Neubau von Straßen, Brücken und Schienenwegen vorbringen. Wir senken den Stau durch ein intelligentes Baustellen-, Unfall- und Verkehrsmanagement.



3 Möglichkeiten, mit Rot-Grün Schluss zu machen.

Bis zur Landtagswahl am 14. Mai haben Sie es in der Hand, Schluss mit 7 Jahren Stillstand in unserem Land zu machen. Sie haben drei verschiedene Möglichkeiten, Ihre Stimme abzugeben.



Ab 21. April
Wahlwochen in NRW

www.wahlwochen.nrw
Service-Nummer 0800-14052017

Direkt im Wahlamt CDU wählen.

Nutzen Sie die nächste Gelegenheit und wählen Sie während der Öffnungszeiten direkt im Wahlamt (Briefwahlstelle). Das ist **bis zum 12. Mai** möglich. Sie benötigen lediglich Ihren Personalausweis.



Ab 21. April

Per Briefwahl CDU wählen.

Mit Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte können Sie Briefwahl beantragen: Karte ausfüllen und an die angegebene Adresse senden. Ihre Wahlunterlagen bekommen Sie per Post. Denken Sie an die Postlaufzeiten! Schicken Sie Ihre Wahlunterlagen so rechtzeitig an die Briefwahlstelle zurück, dass diese **bis spätestens zum 14. Mai** dort eingegangen sind. Sonst sind sie ungültig!



Ab 21. April

In Ihrem Wahllokal CDU wählen.

Am **14. Mai von 8.00 bis 18.00 Uhr** können Sie wie gewohnt Ihre Stimmen in Ihrem Wahllokal abgeben. Ein schönes Ziel für einen Sonntagsspaziergang mit Familie und Freunden.



Am 14. Mai

CDU Nordrhein-Westfalen
Wasserstraße 6 | 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 136 00-0 | Telefax 0211 13600-59
info@cdu.nrw | www.cdu.nrw

CDU